

Geschäftsordnung des BVSA e.V. (BVSA-GO)

Beschlossen auf dem Gründungsverbandstag am 25.06.1990 in Halle. **Änderungen** wurden vom Landesverbandstag am 30.04.1994 in Halle, am 01.06.2002 in Osterwieck, am 12.06.04 in Magdeburg, am 04.06.2005 in Wittenberg und am 28.06.2014 in Wolmirstedt beschlossen.

A. Allgemeines

§ 1 Aufgabe

Die Geschäftsordnung regelt die Organisation, Arbeit und Verwaltung des BVSA sowie seiner Organe in Verbindung mit den betreffenden Bestimmungen der Satzung und Ordnungen.

B. Der Landesverbandstag

§ 2 Leitung

Der Landesverbandstag wird vom Vorsitzenden oder dem stellv. Vorsitzenden **bzw. einem von den Delegierten gewählten Versammlungsleiter** geleitet.

§ 3 Stimmberechtigung

1. Die Stimmberechtigung regelt § 8 der Satzung des BVSA
2. Alle Delegierten sowie sonstige Teilnehmer haben sich in eine Anwesenheitsliste einzutragen. Diese ist in das Tagungsprotokoll aufzunehmen.

§ 4 Tagesordnung

Die Tagesordnung eines ordentlichen Landesverbandstages umfasst insbesondere folgende Punkte:

- a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Stimmberechtigten und der Stimmzahl,
- b) Genehmigung des Protokolls des vergangenen Landesverbandstages,
- c) die nach § 8 Absatz 3 der Satzung des BVSA dem Landesverbandstag obliegenden Aufgaben mit der Maßgabe, dass für den Buchstaben c entsprechende Anträge vorliegen,
- d) Wahl des Tagungsortes für den nächsten Landesverbandstag und
- e) Verschiedenes.

§ 5 Redeordnung

1. Zu jedem Tagesordnungspunkt ist zunächst dem Berichterstatter, im Anschluss den Tagungsteilnehmern, in der Reihenfolge der Wortmeldungen, das Wort zu erteilen. Der Vorsitzende darf jederzeit das Wort ergreifen oder durch einen Vertreter Stellung nehmen zulassen.
2. Berichterstatter oder Antragsteller haben das Recht auf ein Schlusswort vor der Abstimmung oder dem Abschluss des Tagungsordnungspunktes.

§ 6 Worterteilung zur Geschäftsordnung

1. Anträge zur Geschäftsordnung sind Anträge auf Schluss der Debatte, auf sofortige Abstimmung, auf Nichtbefassung, auf Vertagung oder auf die Begrenzung der Redezeit. Sie stehen nur Delegierten zu, die noch nicht zur Sache gesprochen haben.
2. Zur Geschäftsordnung muss das Wort sofort ohne Rücksicht auf die Rednerliste erteilt werden.

3. Über Anträge zur Geschäftsordnung ist sofort abzustimmen, nachdem je einem Redner Gelegenheit gegeben worden ist, dafür oder dagegen zu sprechen.

§ 7 Anträge

1. Anträge zum Landesverbandstag können von allen Mitgliedern sowie dem Vorstand des BVSA eingebracht werden.
2. Anträge zum Landesverbandstag müssen mindestens acht Wochen vor dem Landesverbandstag bei der Geschäftsstelle des BVSA eingehen. Sie sind schriftlich zu stellen und zu begründen.
3. Alle zum ordentlichen Landesverbandstag form- und fristgerecht eingereichten Anträge sind den Mitgliedern und dem Vorstand zur Kenntnis zu geben.
4. Anträge auf Änderung des Inhalts oder des Wortlautes der eingebrachten Anträge können bei der Beratung gestellt werden.

§ 8 Dringlichkeitsanträge

1. Anträge, die nicht in der Tagesordnung enthalten sind, sowie Anträge, die nicht fristgerecht eingereicht worden sind, gelten als Dringlichkeitsanträge und können nur mit Zustimmung einer Zweidrittelmehrheit zur Beratung und Beschlussfassung kommen.
2. Über die Dringlichkeit eines Antrages ist außerhalb der Rednerliste sofort abzustimmen, nachdem der Antragsteller gesprochen hat.
3. Dringlichkeitsanträge, die auf eine Änderung der Satzung oder Auflösung des BVSA hinzielen, sind unzulässig.

§ 9 Abstimmungen

1. Ein Beratungspunkt, über den abzustimmen ist, ist vor der Abstimmung im genauen Wortlaut bekannt zu geben und in das Protokoll aufzunehmen.
2. Liegen zu einer Sache mehrere Anträge vor, so ist jeweils über den weit gehen deren Antrag zuerst abzustimmen. In Zweifelsfällen entscheidet der Zeitpunkt der Vorlage über die Reihenfolge.
3. Die Abstimmung erfolgt durch Handzeichen, soweit eine geheime Abstimmung nicht von mindestens einem Drittel der Stimmberechtigten gewünscht wird.
4. Die Annahme bzw. Ablehnung eines Antrages regelt das Abstimmungsergebnis in Verbindung mit dem § 8 Artikel 6 der Satzung des BVSA.

§ 10 Entlastung und Wahlen

1. Zur Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes und zur Neuwahl des Vorsitzenden wählt die Versammlung einen Wahlleiter. Seine Funktion endet mit der Wahl des Vorsitzenden.
2. Wahlen erfolgen grundsätzlich geheim. Liegt nur ein Wahlvorschlag vor, so kann durch Handzeichen abgestimmt werden.
3. Nichtanwesende sind wählbar, wenn vor der Wahl ihre schriftliche Erklärung über die Annahme der Wahl vorliegt.

§ 11 Protokoll

1. Über den Landesverbandstag ist ein Protokoll zu führen. Es ist vom Tagungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen und innerhalb einer Frist von vier Wochen an die Vorstandsmitglieder und die Delegierten zu versenden.
2. Die wichtigsten Beschlüsse, insbesondere soweit sie den Sportbetrieb und das Ergebnis der Wahl betreffen, sind umgehend zu veröffentlichen.

§ 12 Befugnisse des Tagungsleiters

Der Tagungsleiter hat alle zur Aufrechterhaltung der Ordnung erforderlichen Befugnisse, wie Unterbrechung oder Aufhebung der Tagung, Ausschluss von Teilnehmern usw.

C. Der Vorstand

§ 13 Aufgabenverteilung, Sitzungen, Beschlussfähigkeit, Protokoll

1. Der Vorstand beschließt die Verteilung der Aufgaben auf seine Mitglieder, soweit sie sich nicht aus der Satzung oder den Funktionsbezeichnungen ergeben. Er beruft und entlässt Referenten.
2. Für Sitzungen des Vorstandes gelten die Bestimmungen des Landesverbandstags sinngemäß.
3. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn seine Sitzungen ordnungsgemäß einberufen worden und mindestens zwei Drittel der Vorstandsmitglieder anwesend sind.
4. Über jede Vorstandssitzung ist ein Protokoll zu führen, das allen Vorstandsmitgliedern innerhalb von vierzehn Tagen zuzustellen ist. Beschlüsse, die über die interne Vorstandsarbeit von Bedeutung sind, sind bekannt zu geben.
5. Die hauptamtlichen Mitarbeiter des BVSA nehmen an den Vorstandssitzungen teil. Sie haben kein Stimmrecht.

§ 14 Berichterstattungen

Jedes Vorstandsmitglied hat für den Landesverbandstag einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zu erstellen. Die Berichte sind den Mitgliedern rechtzeitig zuzustellen.

§ 15 Schriftliche Abstimmungen

Der Vorsitzende kann zu wichtigen Fragen ein schriftliches Abstimmungsverfahren einleiten. Die Vorstandsmitglieder haben nach Erhalt der Unterlagen innerhalb von einer Woche abzustimmen. Ein Beschluss gilt als zustande gekommen, wenn die Mehrheit der Vorstandsmitglieder zustimmt oder ablehnt.

D. Ausschüsse, Kommissionen und Arbeitskreise

§ 16 Verfahren

Die Bestimmungen für den Landesverbandstag und den Vorstand sind entsprechend anzuwenden.

E. Geschäftsstelle

§ 17 Geschäftsstelle

Der Vorstand kann zur Aktivierung der Verbandsarbeit und zu seiner Entlastung eine Geschäftsstelle einrichten, die unter seiner Verantwortung technische Aufgaben erledigt. Über die Besetzung und die Aufgaben entscheidet der Vorstand.

§ 18 Grundsätze elektronischen Datenaustausches

- 1) Elektronische Nachrichten haben den Vorschriften der §§ 2 - 4 des Signaturgesetzes (SigG) zu genügen, um Formen und Fristen zu erfüllen.
- 2) Die Frist des § 11 Abs. 2 DBB-SO gilt als eingehalten, wenn die Veröffentlichung auf der Homepage des BVSA rechtzeitig erfolgt ist.
- 3) Jeder Verein muss dem BVSA mindestens eine offizielle eMail-Adresse benennen, über die er für den BVSA werktäglich (montags - freitags) mindestens einmal pro Werktag erreichbar ist.

§ 19 Amtliches Organ

Die „Amtlichen Mitteilungen“ des BVSA sind im amtlichen Organ zu veröffentlichen. Sie sind verbindlich. Der BVSA-Vorstand bestimmt, welches Medium als amtliches Organ gilt. Amtliches Organ ist die BVSA-Homepage (www.bvsa.de).

F. Schlussbestimmungen

§ 20

Die Geschäftsordnung des BVSA tritt mit ihrer Annahme auf dem Landesverbandstag in Kraft.

Ende der Geschäftsordnung